

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

151 (2.7.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 151.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 8 Pf. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Montag den 2. Juli

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

♣ Karlsruhe, 30. Juni. Von durchaus zuverlässiger Seite wird mitgeteilt: Nach der Stimmung, welche sowohl in der Ersten als auch in der Zweiten Kammer herrscht, dürfte für die Regierung wenig Aussicht vorhanden sein, das Projekt des Wiederaufbaues des Otto-Heinrichsbauers durchzubringen. Die Vorlage wird im Landtag keine Zustimmung finden.

♠ Karlsruhe, 30. Juni. [Strafkammer.] Angeklagt wegen Urkundenfälschung war der Kalkbrenner Emil Stork aus Wörsbach. Der Angeklagte hat am 16. April in Durlach eine Quittung über 30 M. und zugleich eine Ausstandsbewilligung in einer Zwangsvollstreckung gegen seinen Vater gefälscht, indem er beide Urkunden mit dem Namen des Arztes Bonnwarth in Jöhlingen unterschrieb und diesen dem Gerichtsvollzieher in Durlach übersandte. Der genannte Arzt hatte den Vater des Stork wegen einer Forderung verklagt. Da Stork nicht bezahlte, stand die Zwangsvollstreckung bevor und, um deren einstweilige Einstellung zu veranlassen, fälschte der Angeklagte die beiden Schriftstücke. Das Gericht verurteilte ihn unter Einrechnung einer vom Schöffengericht wegen Betrugs gegen ihn erkannten Strafe zu einer Gesamtstrafe von 2 Monaten und 3 Tagen Gefängnis.

♣ Karlsruhe, 30. Juni. Der Hauptgewinn der Badener Hamilton-Lotterie fiel auf die vom Bankgeschäft Göb-Karlsruhe verkaufte Nr. 9796 mit 20 000 M. Der glückliche Gewinner ist ein Arbeiter.

— Staatsbahnverwaltung: Eisenbahngelhilfe Wilhelm Hoffsch in Königsbach nach Wilsberg verlegt. — Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Bureauassistent Karl Kugel beim Notariat Durlach II zum Notariat Emmendingen I verlegt. — Akuar Ludwig Klein beim Notariat Mudau dem Notariat Durlach II zugewiesen.

\* Durlach, 2. Juli. Seit letzten Freitag nachmittag wird der ledige, 40 Jahre alte

Fabrikarbeiter Friedrich Wadershauser vermisst. Etwaige Anhaltspunkte über dessen Verbleib bittet man an die Angehörigen desselben gelangen zu lassen.

♣ Durlach, 2. Juli. Gestern nachmittag wurde im Oberwald beim Scheidgraben ein Mann erhängt aufgefunden; derselbe soll ein Deserteur des Infanterie-Regiments Nr. 169 sein und früher in Karlsruhe in Arbeit gestanden haben.

♣ Pforzheim, 29. Juni. Zur Erlangung von Plänen für die Erweiterung der Stadt Pforzheim hat der hiesige Stadtrat ein Preisaus schreiben erlassen, das Preise von 3000, 2000 und 1000 M. vorsteht. Die Pläne sind bis längstens 5. Januar einzureichen.

♣ Heidelberg, 30. Juni. In der Gegend von Sinshelm und Rappenu wurde durch ein 8 Minuten dauerndes starkes Hagelwetter großer Schaden an den Obstbäumen, Gärten und Feldern verursacht. Bei Dbergtimpeln ist die Obst- und Getreideernte vernichtet. Leider ist dort nichts gegen Hagelschlag versichert. Wieder eine Warnung!

♣ Lörrach, 2. Juli. Gestern tagte hier die Landesversammlung der badischen Gewerbe- u. Handwerkervereinigungen. Erschienen waren Geh. Reg.-Rat Dr. Cron, Reg.-Rat Dr. Hecht und Oberamtmann Dr. Belzer. Die württembergischen, elsässischen und pfälzischen Gewerbevereine hatten Vertreter entsandt, ferner die badischen Handwerkskammern. Präsident Niederbühl eröffnete die Versammlung. An den Großherzog wurde ein Ergebnistelegamm abgeseht. Schmitt-Schwellingen referierte über die Sterbelasse, die einschließlich der Frauen 45 000 Mitglieder zählt und eine Versicherungssumme von 646 850 M. aufweist. Rechtsanwalt Dr. Krazer-Karlsruhe gab ein Bild darüber, was die Staatshilfe bisher für das Wohl des soliden Baugewerbes geschaffen und was der in Aussicht befindliche Gesetzentwurf demselben biete. Dr. G. Hecht aus Karlsruhe verbreitete sich über die Frage der Beitragsleistung der Handwerker zur reichsgesetzlichen Arbeiterunfallversicherung. In der Diskussion

verlangte Mechaniker König-Mannheim eine Trennung von Gewerbe und Großindustrie bezgl. der Beitragsleistung zur Unfallversicherung. In diesem Falle würden die von dem Gewerbe zu leistenden Beiträge sinken. Die Beiträge für den Landesverband wurden auf 20 %, die für den Gau auf 10 % pro Mitglied festgesetzt. Die Jubiläumsspende für das Erholungsheim ergab bisher 12461 M. Als Ort für die nächste Landesversammlung wurde Mannheim bestimmt.

### Deutsches Reich.

Berlin, 30. Juni. Das „Reichsmilitärgericht“ hob das Urteil des Oberkriegsgerichts Münster in Sachen des Divisionspfarrers Bachstein auf und wies die Angelegenheit an die Borinstanz zurück.

\* Stettin, 2. Juli. Gestern stießen die Passagierdampfer „Heringsdorf“ und „Bürgermeister Hakan“ im Stettiner Hafen zusammen. Bei der Panik, die auf dem „Heringsdorf“ ausbrach, sprang ein junger Mann über Bord und ertrank. Sonst kam niemand zu Schaden. Die Passagiere des „Heringsdorf“ verzichteten auf die Weiterfahrt. Der Unfall wird auf ein missverständliches Signal zurückgeführt.

\* Stettin, 2. Juli. Fünf beerensammelnde Frauen aus Berlin, Kreis Soldin, flüchteten bei einem Gewitter unter eine Baumgruppe. Der Blitz schlug hinein und tötete zwei Frauen — Schwestern — und verletzte eine schwer und die beiden andern leicht.

Kassel, 30. Juni. Der des Mordes an der Witwe Vogel verdächtige Möbelhändler Wilhelm Meyer ist heute abend in Kassel eingeliefert worden.

\* München, 1. Juli. Das 25jährige Ministerjubiläum des Ministers des Innern, Grafen von Feilich, wurde heute im Ministerium des Innern festlich begangen. Zahlreiche Blumenspenden, Ehrengeschenke und Telegramme waren eingelaufen. An der Spitze einer Deputation von Beamten des Ministeriums des Innern, sowie sämtlicher Kreisregierungen überbrachte der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes, v. Vermann, mit einer

### Ferrileton.

8)

## Der gestohlene Diamantenschak.

Roman von J. Garwin.

(Fortsetzung.)

„Doch bevor Richard antworten konnte, hatte Frau von Burgsdorf suchend umhergeblüht, aber nicht entdecken können, was sie suchte, und jetzt rief sie entsetzt:

„Die Diamanten! die Diamanten sind fort! O, daß ich es erleben muß! Wie meine Ahnungen sich bestätigen! Der älteste Sohn von Burgsdorf steht als Dieb vor uns!“

„Wer wagt es, so von mir zu reden!“ schrie Richard und starrte mit wutblühenden Augen die Umstehenden an.

„Welch andern Schluß könnte man ziehen?“ fuhr die Frau Major fort. „Du wirst in dieser Stunde hier gefunden und die Diamanten sind fort.“

„Ich erkläre vor Gott im Himmel, daß ich nichts von denselben weiß,“ sagte Richard.

„Wo sind Deine Mitschuldigen? Durch einen Unfall wirst Du zurückgeblieben sein,“ fuhr seine Stiefmutter unbeirrt fort. „Die Diamanten sind fort . . . Du wußtest, wo sie waren und wie Du sie erlangen konntest. Dein

Vater hat Dich aus dem Hause gewiesen und Dir seine fernere Unterstützung versagt . . . was ist da natürlicher, als daß Du auf unrechtmäßige Weise das zu erlangen suchst, was Du brauchst, um Deinen luxuriösen Gewohnheiten treu zu bleiben?“

„Es herrschte einige Augenblicke tiefe Stille, welche der Major endlich mit den Worten brach: „Was hast Du zu Deiner Verteidigung zu sagen, Richard?“

„Vor allem frage erst Haller, ob ich es war, der ihn geknebelt hat!“

Aber Haller konnte nur ausagen, daß er auf seinem Stuhl eingeschlafen sein mußte, daß er von einem heftigen Schmerz am Kopf, der von derben Schlägen herrühren mußte, aufgewacht sei, gleich darauf aber wieder die Besinnung verloren habe.

„So höre mich an, bevor Du mich verurteilst,“ sprach Richard, zu seinem Vater gewendet. „Meine Anwesenheit heute abend in diesem Hause war durch einen Brief veranlaßt, den ich von Fräulein Hornegg erhielt, in welchem sie mir schrieb, Du wünschtest mich im Geheimen zu sehen, ohne daß Deine Frau davon wisse.“

Bei diesen Worten lachte die Frau Major spöttlich. „Dieleicht zeigst Du uns diesen Brief!“ meinte sie.

„Beider habe ich ihn Fräulein Hornegg vor kaum einer halben Stunde zurückgegeben, und sie verbrannte ihn.“

„Das konnte ich mir denken! Bitte, fahre fort mit Deiner Geschichte, oder besser mit Deinem Roman!“ sprach sie in höhnischem Ton.

„Ich kann die Lage, in der ich mich befinde,“ erwiderte Richard, „nur einer abscheulichen Verschwörung zwischen Fräulein Hornegg und meiner Stiefmutter zuschreiben, denn während ich mit ersterer sprach, teilte sie mir mit, daß Du mich hier in diesem Zimmer erwartest. Ich eilte hierher, fand Haller geknebelt und die Tür zum Silberzimmer offen. Ich trat näher, um zu sehen, was gestohlen worden sei . . . da wurde die Tür hinter mir geschlossen. Das ist alles, was ich weiß.“

„Wirklich sehr hübsch ausgedacht!“ rief Frau von Burgsdorf. „Für Fräulein Hornegg stehe ich ein . . . sie ist das ehrenvollste Mädchen, das ich je kennen gelernt. Sie hat mir den ganzen Abend vorgelesen und sich vor kaum einer Viertelstunde zurückgezogen, kurz bevor der Lärm im Hause entstand.“

„Laß die Gouvernante holen!“ befahl der Major.

„Es tut mir leid, das arme Ding stören zu sollen,“ erwiderte Frau von Burgsdorf. „Ich habe sie heute abend so lange in Anspruch ge-

Ansprache als Ehrengabe eine Bronzestatue der Bavaria mit künstlerischem Sockel. Minister Graf v. Feilitzsch betonte in seinem Dank, wenn es ihm gelungen sei, Erfolge zu erzielen, sei dies das Verdienst seiner Beamten; er wüßte die Ehre des heutigen Tages mit ihnen allen zu teilen. Der Minister empfing noch eine Reihe weiterer Abordnungen. Im Namen des Bundesrats und im Auftrage des Reichskanzlers übersandte Staatssekretär Graf v. Posadowsky ein Glückwunschschreiben.

#### England.

\* London, 1. Juli. Der Expresszug der Dampferlinie Amerikan-Vine entgleiste auf der Fahrt von Plymouth nach London auf der Station Salisbury der London- und Südwestbahn. Nach den letzten Nachrichten wurden 23 Personen getötet und viele verletzt. Die Getöteten sind meist Amerikaner.

\* London, 1. Juli. Die Reisenden des bei Salisbury entgleisten Zuges kamen in Plymouth mit einem Dampfer der New-York-Amerikanlinie an. Unter den Passagieren des Dampfers befanden sich auch der Bürgermeister von New York, Mac Kellan und seine Gattin. Diese saßen jedoch mit dem Dampfer von Plymouth nach Southampton weiter. Bei dem Unfall fuhr die Lokomotive, die zuerst entgleiste, in einen entgegenkommenden Güterzug hinein. Bei dem Zusammenstoß wurden mehrere Wagen des Expresszuges, in dem sich 47 Reisende befanden, vollständig zertrümmert. Die Toten und Verwundeten konnten nur mit größter Mühe unter den zertrümmerten Wagen hervorgezogen werden. Die letzteren stürzten zum Teil den Bahndamm hinunter.

\* London, 2. Juli. Der Gesangslehrer und Erfinder des Rehlkopfspiegels Manuel Garcia ist gestern abend im Alter von 102 Jahren gestorben.

#### Spanien.

\* La Granja, 1. Juli. Der neue Minister des Aeußern, Perez Caballero, ist gestern vormittag vom König vereidigt worden.

#### Rußland.

Petersburg, 1. Juli. Der „Kowoje Wremja“ wird aus Batum unterm 30. Juni gemeldet: Die Gärung bei den Mannschaften der Festungsartillerie dauert fort. Die den Meuturern gestellte Frist, sich zu ergeben, läuft morgen ab. In der Stadt hört das Morden und Rauben nicht auf. Die durch nun 5 Wochen dauernde Unterbrechung, die der Dampferverkehr mit Odessa durch den Streik der Schiffsmannschaften erlitt, hat das wirtschaftliche Leben an der ganzen Küste des Schwarzen Meeres lahmgelegt.

\* Warschau, 1. Juli. Gestern abend wurden hier 3 Polizisten und 1 Gendarm durch Revolvergeschüsse tödlich verletzt.

nommen. Doch Du hast ganz recht... wir müssen der Sache auf den Grund gehen.“

Und sie schickte eine der Dienerinnen, Fräulein Hornegg zu benachrichtigen. Dieselbe stellte sich höchlichst verwundert, und stellte eine Menge Fragen mit der Geschicklichkeit einer Schauspielerin. Sie kleidete sich hastig an und kam die Treppe hinab, während die Dienerin sie mit einer Flut von Bemerkungen unterhielt, wie: „O, Fräulein, wie furchtbar! Herr Richard hat die Familiendiamanten gestohlen und behauptet, Sie wären es gewesen, aber wir wissen das alle besser... der Herr Major gebärdet sich wie ein Rasender, aber die gnädige Frau will nichts von all dem Unsinn hören. Herr Richard wird wohl verhaftet werden. Und dann werden wir alle vor Gericht gefordert. Ist das nicht schrecklich, Fräulein? Daß so etwas in einer feinen Familie vorkommen kann!“

Richard war totenbleich und stand stumm und regungslos wie eine Statue da. Sobald die Gouvernante eintrat, wußte er, daß er verloren war, denn aus ihren starren Zügen sprach kein Mitleid; dieses steinerne Herz hatte kein Erbarmen.

Er hatte getan, was keine Frau je verzeihen kann. Als sie seine Hand leidenschaftlich umschloß, als sie mit verzweifelter Sehnsucht an ihm hing, hatte er ihr die Liebe versagt, die sie

#### Japan.

\* Tokio, 1. Juli. In der Nähe von Sasebo kollidierten die japanischen Dampfer „Hinodemaru“ und „Nictypearu“. Der erstere ist gesunken, der letztere wurde nur wenig beschädigt. Von der Besatzung und den Passagieren des „Hinodemaru“ werden 27 vermißt; die übrigen sind gerettet.

#### Verschiedenes.

— Ein Erfolg der Selbsthilfe. Die Einrichtungen des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes (Sitz Hamburg) haben sich im Jahre 1905 gedeihlich weiter entwickelt, wie uns von der Leitung des Verbandes mitgeteilt wird. Die Abteilung für Rechtschutz erteilte 999 mündliche, 4820 schriftliche Rechtsauskünfte und übernahm in 475 Streitfällen die Vermittelung. Dadurch wurden den Verbandsmitgliedern 61 Zeugnisse und 24368 Mark strittige Gehaltsforderungen verschafft. Die Auskunftsabteilung erteilte 3426 Auskünfte an Stellenfuchende; die Stellenvermittlung besetzte 1516 offene Posten. Die Versicherung gegen Stellenlosigkeit zahlte an stellenlose Verbandsmitglieder 29770 Mark nicht zurückzahlende Versicherungsrenten. Die Darlehenskasse gewährte 8280 Mark Darlehen. Die Deutschnationale Kranken- und Begräbniskasse zahlte für ärztliche Behandlung, Arznei und Heilmittel, Krankengeld, Krankenhausbehandlung, Angehörigenunterstützung erkrankter Kassenmitglieder und für Begräbnisgelder im Jahre 1905 rund 290000 Mark. Das Gesamtvermögen sämtlicher Kassen des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes beläuft sich auf über 600000 Mark und die Mitgliederzahl stieg im Jahre 1905 von 56126 auf 75695.

— Ein Student der Medizin in Charlottenburg hatte eine Parfönde mit Celluloidteilen umgelegt und sich dann eine Zigarette angezündet. Er kam dabei unvorsichtigerweise mit dem brennenden Streichholz dem leicht entzündlichen Celluloid zu nahe, das sofort in Brand geriet. Der Student büßte nicht nur seinen Schnurrbart ein, sondern er erlitt auch so schwere Brandwunden am rechten Auge, daß er eine Augenklappe aufsuchen mußte.

— Die Einwohner von Soffenheim in Nassau haben beschlossen, sich bei der Schulbehörde über das Sitzenbleiben von 30 Schülern bei der letzten Verlesung zu beschweren, weil dieses Sitzenbleiben nur eine Folge des Lehrermangels und des häufigen Lehrerwechsels sei.

— In Wien sind zwei Sonderzüge mit 950 Mitgliedern bayrischer Kriegervereine aus München eingetroffen, um mit den österreichischen Veteranen gemeinschaftlich ein Gedenkfest an die Ereignisse vor 40 Jahren zu begehen.

— In Drontheim ist während eines Besuches des Königs Haakon an Bord des hol-

ländischen Kriegsschiffes „Tromp“ beim Salutchießen ein Geschütz explodiert, wobei drei Matrosen getötet wurden. Der König verließ das Schiff, ohne daß man ihm von dem Verlust an Menschenleben berichtet hatte. Das Kriegsschiff ging darauf sofort in See.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 29. Juni. [II. Kammer.] Abg. Behner (Ztr.) beklagte die langen Verhandlungen über den Bahnbau Weizenbach nach der würtb. Landesgrenze und betonte, daß es wünschenswert sei, die Bahn bis Württemberg fortzuführen. Minister Fehr. v. Marschall erklärte, daß die Fortsetzung der Bahn mehr in württembergischem Interesse liege. Ich hoffe aber, daß die Verhandlungen mit Württemberg zu einem günstigen Abschluß führen. Bei Titel 2, Bahnbau Kappel-Bonnndorf, erklärt die Regierung, daß es kaum möglich sein werde, die Bahn vor dem 1. Oktober 1907 zu eröffnen. Abg. Schneider (ntl.) kam des näheren auf das neue Bahnhofprojekt der Stadt Bahr zu sprechen. Minister Fehr. v. Marschall gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß das jetzt in Aussicht genommene Projekt der Stadt Bahr zum Segen gereichen werde. Im weiteren Verlauf der Sitzung vertraten die Abgg. Meyer (ntl.), Heimbürger (Dem.), Franz (ntl.), Binz (ntl.), Schmidt-Breiten (B. d. L.), Armbruster (Ztr.), Morgenthaler (Ztr.), Börlacher (Ztr.), Süßkind (Soz.), Jhrig (Dem.), Horst (Soz.) und Ged (Soz.) eine Reihe Lokalwünsche aus ihren Wahlkreisen. Abg. Horst bespricht die Verhältnisse des Bahnhofsbaues in Durlach und weist den Vorwurf zurück, als ob die Stadt Durlach an der Verzögerung schuld sei. Abg. Ged tadelt, daß bei Geländeerwerbungen in Grözingen die Bedingungen des Enteignungsgesetzes überhaupt nicht erfüllt worden seien. Bauinspektor Wasmmer führt aus, daß an der Verzögerung des Bahnhofsbaues in Durlach das Zusammenreffen einer Reihe ungünstiger Verhältnisse schuld sei. Jetzt sei zu erwarten, daß das noch notwendige Gelände erworben werden könnte; die Projekte seien fertig, sodas zur Ausführung geschritten werden könnte. Auf die Erledigung der Durlacher Entwässerungsangelegenheit könne man nicht warten. Betriebsdirektor Engler erklärt, daß die Behauptung des Abg. Horst, die Betriebsanlage auf dem Durlacher Bahnhof habe den letzten Eisenbahnunfall herbeigeführt, unrichtig sei. Generaldirektor Roth stellt die Grözinger Geländeerwerbung richtig. Die Paragraphen bezüglich des Bahnhofsbaues in Karlsruhe und Offenburg werden bis zur nächsten Sitzung ausgesetzt. Die übrigen Titel und die Einnahmen werden debattelos genehmigt. Montag 4 Uhr Fortsetzung der Beratung.

ersehnte, und ihr gesagt, daß sein Herz nie, niemals ihr gehören könne. Würde sie ihn da in einem Augenblicke wie der jetzige schonen? ... Er richtete diese Frage an sich selbst und die Verneinung fand ein düsteres Echo in der Tiefe seiner Brust.

„Wiederhole Deine Behauptung in Fräulein Horneggs Gegenwart!“ forderte der Major ihn in strengem Tone auf.

Das tat Richard in kurzen klaren Worten.

Als er zu Ende gesprochen hatte, wartete jeder in lautloser Stille auf ihre Antwort; eine Stecknadel hätte man können zur Erde fallen hören.

„Ich kann nur darauf erwidern,“ sagte Fräulein Hornegg in festem, ruhigen Ton, „daß leider kein Wort von dem, was Herr Richard uns sagt, wahr ist. Ich habe ihn weder heute abend noch überhaupt wiedergesehen, seit er vor einiger Zeit das Haus verlassen hat. Ebenso wenig habe ich ihm geschrieben, wie er behauptet. Seine ganze Ansage ist ein Gewebe von Lügen, ein plummes Nachwerk, das ich voll Verachtung zurückweise.“

Ein schmerzvolles Stöhnen entrang sich Richards Brust.

„Du hast appelliert und wirst durch Deine eigene Zeugin verurteilt,“ sprach Frau von Burgsdorf.

Eine kurze Zeit war der Major keines Wortes mächtig. „Ruhe!“ sprach er endlich. „Mir als Herrn dieses Hauses steht es allein zu, über diese Angelegenheit zu richten. Wenn mein Sohn die Diamanten genommen hat, so tat er es mit meiner Bewilligung. Ich habe ihm als meinem ältesten Sohne, der doch bald mein Erbe sein wird, die Erlaubnis dazu erteilt, und niemand hat ein Recht, den Sohn meiner ersten Gemahlin einen Dieb zu nennen.“

Bei diesem Ausspruch entrang sich den Lippen der Umstehenden ein Ausruf des Staunens.

Unfähig, seine Aufregung zu unterdrücken, trat Richard vor, ergriff die Hand seines Vaters und drückte sie leidenschaftlich an die Lippen. „Wie soll ich Dir dafür danken?“ rief er. „Aber mein ganzes zukünftiges Leben soll der Auffindung dieser Diamanten gewidmet sein! Sie sollen, sie müssen wieder zum Vorschein kommen!“

„Still! Kein Wort weiter davon!“ unterbrach ihn der Major. „Ich wiederhole im Beisein aller, daß ich Dir die Diamanten gab und daß Du gekommen bist, sie Dir mit vollem Recht zu nehmen.“

(Fortsetzung folgt.)

Q Karlsruhe, 30. Juni. Die Schulkommission hat der Schullage nach den Vorschlägen der Regierung zugestimmt. Der § 49 des G.-U.-G. wird besonders behandelt werden.

### Die richtige Ernährung

Ist für alle Volksschichten eine der wichtigsten Lebensfragen. Es kann daher über den verschiedenen Wert der Nahrungsmittel nicht genug Aufklärung verbreitet werden. Es ist dankbar zu begrüßen, daß der Kleine Brodhaus, dessen Vortrefflichkeit wir wiederholt hervorgehoben haben, in dem ersten Hefte des II. (Schluß-) Bandes einen recht ausführlichen Artikel über Nahrungsmittel als Beilage bietet.

Wir sind in der Lage, unseren Lesern diesen interessanten Aufsatz zur Kenntnis zu bringen.

Es ist dies ein Beispiel unter den vielen tausenden, aus dem man wieder erkennen kann, wie sehr Brodhaus' kleines Konversations-Lexikon jede Gelegenheit wahrnimmt, sich im Dienste der allgemeinen Belehrung nützlich zu machen und dadurch den Besitzern dieses Haushaltes jederzeit wertvolle Dienste zu leisten. Der Kleine Brodhaus sollte bei jedermann im täglichen Gebrauch sein; er ist so bequem eingerichtet, daß man das Gesuchte sofort findet; in Wort und Bild gibt er kurze, klare und zuverlässige Erklärungen. Ein großer Vorzug des Werkes ist, daß es aus nur zwei Bänden zu je 12 Mf. besteht und daß es schon im Herbst dieses Jahres vollständig vorliegen wird. Das erste Heft des II. Bandes schmückt

eine künstlerisch ausgeführte Tafel „Schmetterlinge“, die die wichtigsten unserer heimischen Falter in packender Naturtreue wiedergibt, sowie eine interessante Doppeltafel „Lokomotiven“, auf welcher die Entwicklung von Stephensons erster Lokomotive bis zu den modernsten Typen dargestellt ist. Wir sehen den weiteren Hefen des II. Bandes, von denen jede Woche ein neues erscheint, mit Interesse entgegen.

**bewährteste Nahrung für**  
**Kleinkinder**  
**mehl**  
 gesunde u. magen-darmkranke Kinder.

## Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

### Amthche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

##### Das Obererjagdsgejchäft pro 1906 betreffend.

Nr. 2120. Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Durlach für das Jahr 1906 findet in den Sälen des Gasthauses zur Festhalle in Durlach am 6., 7. und 9. Juli d. Js. statt und haben sich außer den Militärpersonen, welche durch das Bezirkskommando geladen werden, zu stellen am:

##### Freitag den 6. Juli d. Js., vormittags 9 Uhr:

1. die abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen,
2. die bei der letzten Musterung für dauernd untauglich erklärten Militärpflichtigen (ausgenommen einzelne, die nicht besonders geladen werden),
3. die zum Landsturm I vorgeschlagenen Militärpflichtigen.

##### Samstag den 7. Juli d. Js., vormittags 9 Uhr:

1. die zur Ersatzreserve vorgeschlagenen Mannschaften,
2. die vorläufig für tauglich erklärten Pflichtigen, soweit sie auf diesen Tag geladen werden.

##### Montag den 9. Juli d. Js., vormittags 9 Uhr:

der Rest der für tauglich erklärten Pflichtigen.

Am 6. Juli d. Js. wird zugleich über Zurückstellungsgejuche und Reklamationen, auch über Zurückstellungen zur Vermeidung des gleichzeitigen Dienens zweier oder mehrerer Brüder entschieden werden, wozu der betr. Mann (und bezw. seine Angehörigen) behufs ärztlicher Untersuchung zur Stelle zu sein hat.

Jeder in den Grundlisten des diesseitigen Bezirks eingetragene Militärpflichtige ist befugt, im Aushebungstermin zu erscheinen und der Obererjagdskommission etwaige Anliegen vorzutragen.

Militärpflichtige, welche in obigen Terminen nicht pünktlich erscheinen, werden, sofern sie nicht zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geld bis zu 30 Mf. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft; auch können ihnen außerdem die Vorteile der Lösung entzogen werden. Ist die Versäumnis in böswilliger Absicht oder wiederholt erfolgt, so können sie des Anspruchs auf die gesetzlichen Begünstigungen (d. h. auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse) verlustig erklärt und als unsichere Dienstpflichtige sofort in die Armee eingestellt werden.

Sämtliche Militärpflichtige haben die ihnen behändigten Lösungsscheine (oder Berechtigungsscheine) mitzubringen.

Die Bürgermeisterämter haben vorstehendes in den Gemeinden in ortsüblicher Weise zu veröffentlichen und erhalten Verzeichnisse der Stellungspflichtigen ihrer Gemeinden mit dem Auftrag, die Mannschaften ordnungsmäßig vorzuladen und die mit unterschriebener Eröffnungsbeurkundung der Pflichtigen versehenen Verzeichnisse sodann baldmöglichst anher zurückzusenden.

Die Bürgermeister werden dafür verantwortlich gemacht, daß von Seiten der Pflichtigen jede Ausschreitung vermieden wird, Lärm, Trunkenheit u. werden streng bestraft.

Die Herren Bürgermeister, aus deren Gemeinden durch die Obererjagdskommission zu erledigende Zurückstellungsgejuche, Dienstbefreiungsgejuche vorliegen, haben sich am

##### Freitag den 6. Juli d. Js., vormittags 9 Uhr,

gleichfalls im Aushebungslokal (Festhalle) hier einzufinden.

Durlach den 12. Juni 1906.

Der Civilvorstehende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Durlach: May.

#### Bekanntmachung.

##### Die Wasserzinsrückvergütungen betreffend.

Die Abonnenten des Wasserwerks werden darauf aufmerksam gemacht, daß Rückvergütungen von Wasserzins für leerstehende Mietwohnungen, die wegen Mangel an Mietern im laufenden Quartal (1. Juli bis 30. September) nicht vermietet werden konnten, nur dann bezahlt werden, wenn hierher von dem Leerstehen der Wohnungen

bis spätestens 9. Juli 1906

schriftliche Mitteilung gelangt ist.

Stehen Wohnungen länger als ein Quartal leer, so ist für jedes Quartal besondere Mitteilung nötig.

Durlach den 1. Juli 1906.

##### Städt. Wasserwerk:

L. Hauck.

#### Marktpreise.

4 Kilogr. Schweinefleisch 100 Pf., Butter Mf. 1.30, 10 St. Eier 70 Pf., 20 Liter Kartoffeln Mf. 1.10, 50 Kilogr. Hafer Mf. 4.25, 50 Kilogr. Roggenstroh Mf. 3.50, 50 Kilogr. Dinkelstroh Mf. 3.—, 4 St. Buchenholz (vor das Haus gebracht) 50 Mf., 4 St. Tannenholz Mf. 40, 4 St. Forstenholz Mf. 40.

Durlach, 30. Juni 1906.

Das Bürgermeisteramt.

### Privat-Anzeigen.

Wilhelmstraße 7 und 9 sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern an kleine Familien auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 9, 3. Stock, bei Frau Kamm.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Glasabschluß, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Oktober zu vermieten

##### Killisefeldstraße 3, 1. St.

Eine Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer, Alkov und Zubehör, ist auf 1. Oktober zu vermieten

##### Schlachthausstraße 3.

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör im 2. Stock auf 1. Oktober zu vermieten

##### Killisefeldstraße 12, 1. St.

Eine freundliche Wohnung im Hinterhaus mit aller Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

##### Mittelstraße 12.

Friedrichstraße 6, 2. Stock, ist eine schöne 4-Zimmerwohnung, Badezimmer und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei

##### Andreas Selter, Aue.

Wohnung mit Laden Wilhelmstraße 7 auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei

##### Bäder Wied, Auerstraße.

Eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern samt Zubehör in der Nähe des Bahnhofs ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Kirchstraße 10 ist eine kleine 2-Zimmerwohnung nebst allem Zubehör an eine kleine ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Ebendasselbst ist auch eine noch wenig gebrauchte Beerenpresse zu verkaufen.

Auf 1. Oktober ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und aller Zubehör an ruhige Familie zu vermieten bei

##### Karl Weiß zum Pflug.

Eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör oder geteilt in 3 und 2 Zimmer, sowie Werkstätten evtl. mit großem Hof und auch Lagerräume auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

##### Pfinzstraße 28, 2. Stock.

Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten

##### Rappenstraße 25.

Wilhelmstraße 9, 4. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 3. Stock bei Frau Kamm.

Eine schöne Wohnung mit zwei Zimmern, Küche, Keller, Speicher ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

##### Bronenstraße 12.

Eine Wohnung, bestehend in einem großen Zimmer samt Zubehör, an eine kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten

##### Kirchstraße 4.

Wegen Wegzugs ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Glasabschluß und sämtlichem Zubehör auf 1. Oktober an eine ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen

##### Luisenstraße 6, 1. Stock.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit allem Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

##### Seboldstraße 10, 2. St.

Eine kleinere Wohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten

##### Pfinzstraße 43.

Eine Mansardenwohnung nebst Zubehör an eine kleinere Familie auf 1. Oktober zu vermieten

##### Bronenstraße 22.

Am Fuße des Turmberges ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Mansarde, Glasabschluß, Keller und Speicherkammer und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

##### Schülerstraße 8.

Eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

##### Killisefeldstraße 7, part.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde und Alkov ist nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

##### Zehntstraße 6, Laden.

Seboldstraße 2, 3. Stock, ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör wegen Verletzung sofort zu vermieten.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Kammer und Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

##### Lammstraße 43.

#### Nachhilfestunden

an jüngere Gymnasiasten werden gegen mäßiges Honorar erteilt. Bitte briefl. Anfragen bei der Exp. d. Bl. unter C. 134 niederzulegen.

#### Prima Kuhfleisch

wird morgen früh auf der Freibank ausgehauen.

Kupfervitriol, Rebschwefel, künstl. Dünger

en gros & en detail.

Philipp Luger u. Filialen.

### Zitherverein Durlach.

Gegr. 1898.

Heute abend 9 Uhr  
**Probe**  
unter Herrn Illich.  
Um pünktliches  
Erscheinen bittet Der Vorstand.

### Evang. Jungfrauenverein

der  
**Gustav-Adolf-Stiftung in Durlach.**  
Mittwoch, 4. Juli, nachmittags  
3 Uhr, Versammlung im Lokal der  
Frauenarbeitschule zur Besprechung  
über die Fertigung einer Abend-  
mahlbede für die Kirche in Palm-  
bach; besonders des Stickens kundige  
Mitglieder werden zur Teilnahme  
herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

### Gartenbauverein.

Mittwoch den  
4. d. M., be-  
ginnend abends  
9 Uhr, findet  
im Gasthaus  
„zur Blume“  
unsere  
Monatsversammlung  
statt.

Tagesordnung:

1. Besprechung von Vereins-  
angelegenheiten.
  2. Vortrag des Herrn Stadt-  
gärtners Widmann über  
„gärtnerische Anlagen“.
  3. Pflanzenverlosung.
- Hierzu laden wir unsere werten  
Mitglieder und Freunde unserer  
Sache freundlichst ein.

Der Vorstand:  
Schid.

### 1. Durlacher Schwimmverein.

Jeden Montag, Mittwoch und  
Freitag Übungsabend. Unentgelt-  
liche Ausbildung für Mitglieder.  
Freunde des Sports willkommen.  
Anmeldungen werden beim Bad-  
meister sowie im Schweizerhaus  
entgegengenommen.

Der Vorstand.

### Neue ital. Kartoffeln,

per Pfd. 10, bei 5 Pfd. 9 S.

### Sommer-Malta,

per Pfd. 15 S.

### lange Nieren,

per Pfd. 12 S.

Philipp Luger & Filialen.

### Wasche mit



### Luhn's

Giebt schönste Wasche  
Nurecht MIT ROTBAND

### Tapeten,

sowie

### Fußbodenlade

empfeht beim Umzug billigt

Julius Weissang,

Tapetenlager, Seboldstraße 2.

### Wirtschafts-Eröffnung.



Zeige hierdurch der werten Einwohner-  
schaft Durlachs und Umgebung an, daß  
ich vom 1. Juli d. J. ab die

### Wirtschaft zur Traube

Schloßstraße hier

übernommen und eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, einen jeden meiner Gäste  
durch gute Speisen und reine Getränke zu bewirten.

**Karl Rieder, Metzger u. Wirt.**

Ushaffenburger und Kastatter

### Sparkochherde

— schwarz und emailliert —

transportable Kesselöfen, Gaskochapparate, Spiritus- und  
Petroleumkocher und alle Sorten Kochgeschirre

empfeht billigt

**K. Leussler, Lammstraße 23.**

### Dr. Deis

ist bis mit 29. Juli verreist.

### Hölzerne Heurechen

mit Stahlblechzähnen,

verstellbare Handschlepprechen,

Schweifer, Neben- und Gartenspritzen.

### Ia. Damascener Gusstahlsensen

unter voller Garantie.

Mailänder, amerikanische und Sandwehsteine.

### Oefen

(Koch-, Regulier- und Dauerbrandöfen),

schwarze und emaillierte Kastatter Herde

unter voller Garantie für guten Zug und Material.

### Badeeinrichtungen

in allen Preislagen.

### Spezialität: Tür- und Fensterbeschläge.

Waldemar Kuttner, Eisenhandlung,

Blumenstraße 15.

Telephon 59.

### Grosse Wohltätig- keits-Geld-Lotterie

des Bad. Landesvereins v. Roten —  
Ziehung bereits 21. Juli.

Beste Gewinnchancen.

3388 Bargewinne ohne Mk.  
Abzug

44,000

1. Hauptg. M. 15 000

2. Hauptg. M. 5 000

2 à 1000 = 2000

4 à 500 = 2000

3380 Gew. Mk. 20 000

Los 1 Mk. } 11 Lose 10 Mk.  
} Porto u. Liste 30 Pf.  
} versendet

**J. Stürmer, General-Agent,  
Strassburg i. E.**

### Vitrauxphanienpapier

(Fensterdekorationen) empfiehlt in  
großer Auswahl billigt

**Julius Weissang,**

Tapetenlager, Seboldstraße 2.

### Land- u. Tafelbutter

en gros und en detail.

trifft täglich frisch ein bei

**Philipp Luger u. Filialen.**

### Grasmähmaschine

und

### Heurechen,

erstklassiges Fabrikat, hat billig zu  
verkaufen

**Otto Biesinger,**

Blumenstraße 15 II.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem Hinscheiden unseres  
lieben Gatten, Vaters,  
Sohnes, Bruders, Schwagers  
und Onkels

**Emil Zachmann,**

Fabrikarbeiter,

für die vielen Kranzspenden  
seitens der Verwandten,  
Freunde und Bekannten, des  
Bürgervereins und der Ma-  
schinenfabrik Grizner, sowie  
für die trostreiche Grabrede  
des Herrn Defan Meyer sprechen  
wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach, 2. Juli 1906.

Im Namen der  
trauernden Hinterbliebenen:  
**Katharina Zachmann u. Kinder.**

### Dankagung.



Für die vielen Be-  
weisaufrechtiger Teil-  
nahme an dem uns  
so schwer betroffenen  
Verluste unseres un-  
vergeßlichen Kindes

**Fanny**

für die reichen Blumenpenden,  
die trostreiche Grabrede des  
Herrn Defan Meyer, ihrer  
Lehrerin, Fräulein Zimmer-  
mann, und ihren Mitschüler-  
innen, sowie allen, welche sie  
während ihrer langen Krank-  
heit mit Besuchen und Liebes-  
gaben erfreuten, sprechen wir  
unsern tiefgefühlten Dank aus.

Durlach, 2. Juli 1906.

Die tieftrauernden Eltern:  
**Gustav Deckert und Frau.**

### Bodenlade,

größte Haltbarkeit,  
jede Nuance,

Parfettboden-Wachs,  
Linoleumwische,

### Bodenöl,

geruchfrei und staubverhindernd.

### Fußbodenlacköl,

daselbe macht den Boden nicht  
ölig dunkel, sondern trocknet  
sogar, klebt nicht nach und  
gibt dem Boden den schönsten,  
hellen **Lackglanz.**

### Ia. Stahlspäne,

Werg, Terpentinöl 2c.

### Sämtliche Bugartikel.

**Schnellglanz-Möbelpolitur**  
jedermann kann seine Möbel  
selbst aufpolieren,

**Deifarben,** strichfertig,

**Emaillade, Herdlade,**

**Pinself, Möbellade.**

Sämtliche Artikel für Anstreicher  
billigt bei nur bester Qualität.

### + ADLER-DROGERIE +

**AUGUST PETER**

Hauptstr. 16. Telephon 76

### Wiesengras,

76 Ar. zu verkaufen

Hauptstraße 39.

Königl. Fried- und Verleg. von A. S. 004, Durlach.